

PRESSEMITTEILUNG

**FOCKE
MUSEUM**

25. Juni 2009

Ein vergessener Malerfürst: Arthur Fitger zum 100. Todestag

Vortrag im Focke-Museum

Geboren wurde er in Delmenhorst, gestorben ist er in Bremen – zu seinem 100. Todestag widmen zwei Häuser aus den beiden Städten, die Städtische Galerie Delmenhorst und das Bremer Focke-Museum, dem vergessenen Malerfürsten Arthur Fitger am

**Sonntag, den 28. Juni 2009, um 15.30 Uhr
im Vortragssaal des Focke-Museums**

einen gemeinsamen Festvortrag mit Lichtbildern. Der Münsteraner Kunsthistoriker Wolfgang J. Türk wird durch Leben und Werk des Malers und Dichters führen.

Fitger (1840-1909) war einer der herausragenden Vertreter des Historismus. Sein Gemälde „Barbarossas Erwachen“ aus dem Jahr 1870 ist in weiten Kreisen bekannt. In Bremen dekorierte Fitger die Rembertikirche und schmückte den Ratskeller mit Wandgemälden aus.

Von Bedeutung war Fitger auch als Kritiker des kulturellen Lebens in Bremen um 1900. In seiner Funktion als Vorsitzender des Kunstvereins prägte er die konservative Haltung des Bremer Publikums. Moderne Stilrichtungen der Malerei, wie die Worpsweder Künstler sie ausübten, verriss er in Ausstellungsrezensionen geradezu. 1899 verfasste er in der von seinem Bruder Emil Fitger redigierten Weser-Zeitung einen vernichtenden Kommentar zur Ausstellung von Marie Bock und Paula Becker in der Bremer Kunsthalle.

Die Städtische Galerie in Delmenhorst verfügt mit 150 Gemälden, Zeichnungen und Ölskizzen über die größte Fitger-Sammlung, die es gibt.

